

Presseinformation

Uraufführung

TILL EULENSPIEGEL, WENN DAS HERZ BRENNT

Theaterstück nach Charles De Coster

von Angela Heide und Alexander Paul Kubelka

Fabian Krüger in der Titelrolle

Burg Perchtoldsdorf: Donnerstag, 2. Juli 2026, 20 Uhr

Karten unter www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at

„Ein unvergessliches und unvergängliches Werk...so steht es einsam und überragend in seiner Zeit.“ Stefan Zweig



V.l.n.r.: MICHAEL POGO KREINER Musik- und Sounddesign, JAKOB SEEBÖCK Philipp II. von Spanien, MICHAEL MASULA Klas, WILTRUD SCHREINER Soetkin, ALEXANDRA MARIA NUTZ Don Carlos, PASCAL LALO Lamme, SUSANNE KUBELKA Katheline, LARISSA FUCHS Nele, FABIAN KRÜGER Till Eulenspiegel, Foto und Copyright: Sommerspiele Perchtoldsdorf 2026

PRESSE Christina Werner PR I M +43 699 10 48 70 72, werner@kunstpresse.at, Leitsujet, Presstext unter www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at (siehe unter [Presse](#))

15. Juni 2026, Perchtoldsdorf Im Jubiläumsjahr steht Till Eulenspiegel, eine der bekanntesten, widerständigsten und zugleich rätselhaftesten Figuren der europäischen Kulturgeschichte, auf dem Programm. Die Jubiläumsproduktion **TILL EULENSPIEGEL, WENN DAS HERZ BRENNT** stützt sich auf Charles De Costers berühmten Roman, in dem der belgische Autor Mitte des 19. Jahrhunderts seinen Eulenspiegel aus dem mittelalterlichen Volksbuch in einen für ihn zentralen neuen historischen Kontext setzt. Alexander Paul Kubelka hat daraus in Zusammenarbeit mit der Dramaturgin Angela Heide ein Theaterstück entwickelt, das am 2. Juli vor der Burg Perchtoldsdorf uraufgeführt wird.

Für die Titelrolle konnte **Fabian Krüger** gewonnen werden. Der Schweizer Schauspieler war u. a. Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater und danach am Theater Basel. Mit **Jakob Seeböck** als Philipp II. steht ihm ein ebenbürtiger Antagonist zur Seite. Er wurde 2024 in Perchtoldsdorf in der Doppelrolle von Heinrich von Kleists Lustspiel Amphitryon als Amphitryon und Jupiter vom Publikum gefeiert. **Michael Masula**, den man u. a. vom Burgtheater in Wien und den Salzburger Festspielen kennt, ist als Tills unbeugsamer Vater Klas zu sehen. **Wiltrud Schreiner** verkörpert Tills Mutter Soetkin. **Larissa Fuchs** – ehemaliges Mitglied des Berliner Ensembles – ist als deren Tochter Nele zu sehen. Sie überzeugte ebenfalls 2024 als Alkmene in Heinrich von Kleists Lustspiel Amphitryon in Perchtoldsdorf. **Susanne Kubelka** verkörpert die reiche Nachbarin Katheline. Sie war zuletzt Ensemblemitglied am Theater in der Josefstadt. **Pascal Lalo** – u. a. Gastschauspieler am Schauspielhaus Zürich – als Tills Lebensfreund Lamme Goedzak und **Alexandra Maria Nutz** als Don Carlos bereichern ein Ensemble, das sich mit großer Freude und Leidenschaft diesem großen Stoff widmet.



Rendering, Bühnenbildentwurf Alexander Paul Kubelka, das Dorf für die Uraufführung TILL EULENSPIEGEL, WENN DAS HERZ BRENNT, Sommerspiele Perchtoldsdorf 2026

Wie auch in den letzten drei Jahren seiner Intendanz zeichnet Alexander Paul Kubelka für Regie und Bühnenlandschaft verantwortlich und eröffnet mit seiner Lesart dieses Epos eine Welt zwischen dörflicher Nähe und rauer Kriegslandschaft. Hier wird geboren und gestritten, verraten und getötet, geträumt und geliebt!

„Mit der Uraufführung der eigens zum Jubiläum entstandenen Theaterfassung von Charles De Costers großem belgischem Nationalepos Till Eulenspiegel erfüllen sich die Sommerspiele Perchtoldsdorf einen Herzenswunsch: De Costers 1867 erschienener Roman zählt zu den großen Vergessenen des späten 19. Jahrhunderts. Stefan Zweig bezeichnete den Roman als ‚ein unvergessliches und unvergängliches Werk‘, das ‚wie die Ilias urweltlich, kraftvoll und unvergleichlich‘ stehe. Alfred Döblin liebte den Roman und stellte ihn in die Reihe ‚unvergänglicher Volksbücher‘. Und Romain Rolland stellte bewundert über den Autor fest, De Coster habe ‚vor unseren Augen ein Denkmal aufgerichtet, das mit Don Quijote und Pantagruel wetteifern darf‘. Eine Entdeckung!“ **Alexander Paul Kubelka**

Eine ambivalente Figur im Kampf um Freiheit zur Zeit der Gegenreformation

Die für die Sommerspiele Perchtoldsdorf erstellte Bühnenfassung basiert nur in wenigen Teilen auf dem um 1510 erstmals in Straßburg erschienenen Volksbuch, das Till Eulenspiegel als freigeistigen Schelm beschreibt, der uns die eigenen, ganz „alltäglichen“ Lügen – und manchmal auch seinen Hintern – vor die Nase hält. Ausgehend vom Volksbuch Ein kurzweilig lesen von Til Ulenspiegel, geboren vß dem land zu Brunßwick, wie er sein Leben volbracht gestaltet De Coster aus dem schalkhaft-boshafte Antihelden des mittelniederdeutschen Schwank-Romans eine ambivalente und damit überaus moderne Figur, deren Lebensweg sich zwischen jugendlichem Scherz und altersweiser Trauer, ja Resignation ob einer Welt im Dauerkrieg und schließlich der bewussten Entscheidung für einen endgültigen Abschied davon bewegt.



Till Eulenspiegel: Fabian Krüger in der Titelrolle, Foto: Jan Frankl

Unsterblich und hoch aktuell

Charles Théodore Henri De Coster wird 1827 in München geboren und stirbt mit nur 52 Jahren verarmt im belgischen Ixelles. Von 1856 bis 1863 gibt er die Zeitschrift *Uylenspiegel, journal des ébats littéraires et artistiques* heraus und arbeitet parallel über zehn Jahre lang an seinem Lebensroman, der erst nach seinem Tod Weltruhm erlangt. Die Geburt seines Helden Till setzt De Coster in das Jahr 1527, an denselben Tag wie jenen Königs Philipps II. In den menschenverachtenden Wirren der europäischen Gegenreformation, die auch in Österreich zahllose Opfer der Hexenverfolgung und Inquisition fordert, und des Achtzigjährigen Krieges, als dessen Söldner De Costers Eulenspiegel ein halbes Leben lang als unsteter Reisender verbringt, entwickelt sich dieser vom jugendlichen „Narr“ zum unerbittlichen Gegner Philipps II. und flämischen Freiheitskämpfer. Krieg, Gewalt und Unterdrückung, ständige Bedrohung, staatliche Gewaltkontrolle und Armut sind Tills ständige Begleiter; Eltern und Nachbar:innen werden bedroht, gefoltert und ermordet. Mit seiner historischen Setzung verlegt der heute fast vergessene große belgische Autor Eulenspiegel in eine Vergangenheit, die seiner eigenen Gegenwart den Spiegel reicht.

„Dass diese Gegenwart zur Mitte des 19. Jahrhunderts und damit im langen Jahrhundert von Industrialisierung und erwachenden Arbeiter:innenbewegungen, nationalstaatlichen Interessen und damit einhergehenden unaufhörlichen Konflikten, die ganz Europa mitrissen und weit darüber hinaus reichten, uns heute näher scheint, als wir es uns wünschen, markiert nur einen der vielen

Gründe, warum das 1.000-seitige Epos noch immer in seinen Bann schlägt. Eulenspiegels Abkehr vom lebensbegleitenden Krieg, dem er nicht zuletzt auch selbst als Söldner dient, kann so in einer heutigen Sichtweise auch als humanistische Erkenntnis angesichts einer Welt im Dauerkonflikt gelesen werden.“ **Angela Heide**

Habsburger als Gegenspieler von Till

Im Laufe des 16. Jahrhunderts bekannte sich zeitweise die überwältigende Mehrheit der niederösterreichischen Bevölkerung, in manchen Darstellungen sind es bis zu neunzig Prozent, zum Protestantismus. Die Wirkung der politisch religiösen Umbrüche war existenziell. Mit der Reformation und der bald darauf brutal einsetzenden Gegenreformation wurde der Glaube zur Machtfrage. Till verliert Vater und Mutter durch die Inquisition. In der Politik des Habsburgers Karl V., der als Kaiser des Heiligen Römischen Reiches und als Karl I. auch König von Spanien war, verbanden sich dynastisches Herrschaftsstreben mit dem Anspruch, die religiöse Einheit des Reiches mit allen Mitteln zu bewahren. Der katholische Glaube sollte Fundament der ewigen „heiligen“ Ordnung bleiben. In seinem Sohn Philipp II., der diese Linie mit brutaler Strenge fortführte, findet Till einen gnadenlosen Gegenspieler. Wer nicht widerrief, riskierte Besitz, Heimat und Leben. So erzählt diese Uraufführung vom einzelnen Menschen, der zwischen Thron und Altar stand, dessen Gewissen zum umkämpften Terrain wurde.



Till Eulenspiegel: Fabian Krüger in der Titelrolle, Foto: Jan Frankl

Eindrucksvolle atmosphärische Bilder

Wie in den bisherigen Jahren seiner erfolgreichen Intendanz verbindet **Alexander Paul Kubelka** auch in **TILL EULENSPIEGEL, WENN DAS HERZ BRENNT** Musik und bildende Kunst zu einer surrealen, märchenhaften und tiefgehenden Handlungsebene. Im Zusammenspiel mit Kubelkas choreografischen Bildern, den kunstvollen Kostümen von **Andrea Hölzl**, den atmosphärischen Soundflächen von **Michael Pogo Kreiner** und **Johanna Ritters** Lichtgestaltung treten aus den kraftvoll gezeichneten Figuren des Epos unsterbliche, weil ewig gültige Fragen aufgreifende Charaktere.

Internationale Strahlkraft: Einladung nach China

Alexander Paul Kubelkas Gesamtkunstwerk *Schubert – für immer und ewig*, das im vergangenen Sommer österreichweit für Aufmerksamkeit sorgte, ist im Juni 2026 zum renommierten Aranya Theater Festival nach China eingeladen. Das Festival zählt zu den bedeutendsten internationalen Plattformen für Theater, Performance und interdisziplinäre Kunst. Seit seiner Gründung im Jahr 2021 hat es sich als international beachtete Plattform etabliert und präsentierte u. a. Theaterproduktionen von renommierten Institutionen wie die Volksbühne Berlin und das Burgtheater Wien. Die Einladung der Sommerspiele Perchtoldsdorf in dieses hochkarätig kuratierte Umfeld unterstreicht die künstlerische Qualität und die internationale Relevanz der Sommerspiele in Perchtoldsdorf. Die Reise nach China bietet zugleich eine außergewöhnliche Möglichkeit, österreichische Gegenwartskunst einem internationalen Publikum zu präsentieren.

50 JAHRE SOMMERSPIELE PERCHTOLDSORF – JUBILÄUMSPRODUKTION 2026

Uraufführung

TILL EULENSPIEGEL, WENN DAS HERZ BRENNT

Theaterstück nach Charles De Costervon Angela Heide und Alexander Paul Kubelka

FABIAN KRÜGER Till Eulenspiegel +++ **JAKOB SEEBÖCK** Philipp II. von Spanien +++ **MICHAEL MASULA** Klas +++ **WILTRUD SCHREINER** Soetkin +++ **SUSANNE KUBELKA** Katheline +++ **LARISSA FUCHS** Nele +++ **PASCAL LALO** Lamme +++ **ALEXANDRA MARIA NUTZ** Don Carlos

ALEXANDER PAUL KUBELKA Regie & Bühne, Intendanz +++ **ANDREA HÖLZL** Kostüme +++ **MICHAEL POGO KREINER** Musik- und Sounddesign +++ **JOHANNA RITTER** Lichtgestaltung +++ **ANGELA HEIDE** Dramaturgie

PREMIERE Donnerstag, 2. Juli 2026, 20 Uhr, Burg Perchtoldsdorf, Burghof, Leonhardiberggasse 2, 2380 Perchtoldsdorf

VORSTELLUNGEN Fr 03.07., Sa 04.07., Do 09.07., Fr 10.07., Sa 11.07., Do 16.07., Fr 17.07., Sa 18.07., Mi 22.07., Do 23.07., Fr 24.07., Sa 25.07., Mi 29.07., Do 30.07., Fr 31.07., Sa 01.08.

Beginn 20.00 Uhr | Ende ca. 22.30 Uhr | 1 Pause. Auch 2026 bieten wir vor jeder Vorstellung (außer im Rahmen der Premiere) eine Einführung in das Stück. Eintritt frei!

MATINEE Sonntag, 21. Juni 2026, 11 Uhr, Eintritt frei | ***TILL EULENSPIEGEL, WENN DAS HERZ BRENNT*** im Burghof, Burg Perchtoldsdorf (bei Schlechtwetter im Festsaal der Burg); Einführung in Stück und Produktion mit Intendant Alexander Paul Kubelka und seinem künstlerischen Team.

KARTENPREISE VIP Tische I € 82,- / II € 72,- / Kat.1 € 62,- / Kat.2 € 52,- Kat.3 € 36,- / Kat.4 € 25,- Premierenzuschlag € 6,-,-

ERMÄSSIGUNGEN Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Lehrlinge, Präsenz-/Zivildienstler mit gültigem Ausweis 50 % auf Plätze in Kat. 4; 10 % auf Plätze in Kat. 1–3.; 10 % auf 2 Tickets für Ö1-Clubmitglieder und NÖN-Abonnementmitglieder mit gültiger Mitgliedskarte. Ermäßigungen sind nicht kumulierbar.

KARTEN T +43 1 866 83 400 | info@perchtoldsdorf.at oder InfoCenter, Marktplatz 10, 2380 Perchtoldsdorf, Di 10 – 13 Uhr, Mi – Fr, 10 – 13 Uhr, 15 – 18 Uhr;

ONLINE-TICKETS shop.eventjet.at **INFO** www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at

DIE SOMMERSPIELE PERCHTOLDSORF 2026 DANKEN:

SPONSOREN [Austrotherm](#), [B. Braun Austria GmbH](#), [CODICO GmbH](#), [KVG Baurträger GmbH](#), [COBRA Treu Immo](#), [FAAC Technologies Austria GmbH](#), [SWARCO](#), [OBI](#), [Logopädie Kölbl](#), [WETgruppe](#), [EVN](#), [NBG NÖ Bau- und Siedlungsgenossenschaft](#), [Raiffeisen Regionalbank Mödling](#), [IMMO-GITH GmbH](#), [Uhl Bau GmbH](#)

SACHSPONSOREN [Weingut DISTL](#), [GUGA Weinbau](#), [Weinbau HUMMELBERGER](#), [Weinbau MAYER](#), [Weinbau NEUMAYER](#), [Weinbau GEORG SOMMERBAUER](#).

PRESSE | **Christina Werner PR** Interviews, Pressekarten auf Anfrage M +43 699 10 48 70 72, werner@kunstpresse.at [Leitsujet](#), Presstext unter www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at

VERANSTALTER Verein Sommerspiele Perchtoldsdorf, Marktplatz 11 2380 Perchtoldsdorf, www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at,